



# Sternentiere

*Jeder Stern am Himmel leuchtet  
für eine vergessene Tierseele*

## Newsletter Sternentiere April 2026

### 1.4.

### Happy Birthday, lieber Theo!



Unser lieber **Theo** ist heute 16 Jahre alt geworden. Wobei sein Geburtsdatum natürlich fiktiv ist, weil er ein ehemaliger Strassenhund ist. Das hindert uns aber nicht daran, ihn gebührend zu feiern.

2020 mit Distanz-Betäubung von der Mühledeponie in Targu Bujor eingefangen, lebt er seither in unserem Shelter.

Theo leidet an einer degenerativen, unheilbaren Augenkrankheit und ist mittlerweile fast komplett blind. Er findet sich trotz Krankheit gut im Shelter zurecht, kennt die Umgebung aus Erfahrung und navigiert ohne Angst im Auslauf und innerhalb seines Zwingers.



Theos zuhause ist unser Tierheim und das wird bis ans Ende seines Lebens so bleiben. Hier fühlt er sich geschützt, hier hat er langjährige Freunde, die ihm Sicherheit geben, hier sind Ana und Ion, die er liebt und die ihn lieben.

## Grosser Andrang bei unserer erneuten Kastrationskampagne 5.4.



Ein erfreulicher Anblick, der in der Seele gut tut. Viele Anfragen für Kastrationen sind bei der Tierärztin eingegangen, viele Menschen sind auch ohne Anmeldung erschienen. Es wurden 211 Katzen und 52 Hunde kastriert. Unterstützt von einem engagierten Team haben die Tierärztinnen bis 2 Uhr in der Nacht operiert. Mit jedem kastrierten Tier wurden viele Leben gerettet.



Unsere Freunde und Volontäre **Ionica** und **Sorin** haben auch sieben Hündinnen mitgebracht, die bei einem leerstehenden Haus in Braila leben. Seit Monaten fahren sie hin und versorgen die verlassen Tiere. Weil drei von ihnen nach der Kastration unter Komplikationen gelitten haben, blieben sie in der Tierklinik und anschliessend nehmen wir sie in unseren Shelter auf.

Die anderen vier Hündinnen, die die Operationen gut überstanden haben, mussten leider zurück, weil wir keinen Platz im Tierheim für sie haben.





Auch bei der vorletzten Kastrationsaktion haben Ionica und Sorin mitgewirkt. Damals hatten sie eine Strassenkatze, die in ihrem Quartier lebte, unfruchtbar machen lassen. Weil gerade sieben unserer Katzen ausgereist waren, haben wir dem schwarzen **Buffy** einen Platz in unserem Katzenzimmer angeboten.

### **Samstag - der Lieblingstag unserer Katzen.**

Zu diesem Katzenzimmer kommen Ionica und Sorin jeden Samstag. Nebst dem, dass sie alles auf Hochglanz bringen, beschäftigen, spielen, schmuse und verwöhnen sie die Katzen stundenlang. Trotz Katzenallergie, die sie zwingt, eine Maske zu tragen, lässt sich Ionica nicht von dieser wichtigen Aufgabe abhalten und die Katzen sind sichtbar glücklich darüber. Dadurch werden auch die schüchternen Katzen an menschlichen Kontakt gewöhnt, was ihre Vermittlungschancen erhöht.



## Der blinde Kim geht zum Tierarzt 7.4.

Wohnhaft seit knapp zwei Jahren bei Ana und Ion zuhause, genießt **Kim** die Bequemlichkeiten einer Wohnung, weil er nach einem Augeninfekt im Kindesalter komplett blind ist. Zusätzlich leidet er an wiederkehrendem Nasenausfluss. Ein Antibiotogramm soll Klarheit schaffen und hoffentlich eine Lösung herbeiführen.



## Flohmarkt in der Schweiz 12.4.



Am Sonntag haben Nadine, Jsabelle und Brigitte Wind und Regen getrotzt und drei Flohmarktstände betreut, um Geld für die nächsten Kastrationskampagnen zu sammeln. Leider mit weniger Erfolg als gedacht. Es kamen in 12 Stunden nur 706 CHF zusammen. Enttäuschend, wenn man den grossen Aufwand bedenkt.



Dafür hat uns dann aber Brigitte als grosser Aufsteller noch 900 CHF gespendet. Trotzdem lassen sie sich nicht entmutigen. Der nächste Flohmarkt ist schon geplant!

## Adieu Fey und Finn!

Innerhalb von zwei Wochen sind zwei kleine, alte Seelen gestorben, dessen Leidensgeschichten unsere Herzen berührt haben.



Die alte **Fey** lebte in ihrem fortgeschrittenen Alter und mit vielen grossen Krebstumoren in der Nähe von Targu Bujor, wo sie von der Tierschützerin Pinica vor einem halben Jahr gefunden wurde, kurz nachdem sie auch noch einen Autounfall überlebt hatte.

Mit zwei gebrochenen Beinen kam sie ins Susy Utzinger Spital für Strassentiere, wo sie orthopädisch behandelt wurde. Für eine Operation, um die Krebstumore zu entfernen, war es leider zu spät. Weil sie danach nirgends hin konnte, als nur zurück auf die Strasse, nahm Ana sie zu uns in den Shelter.

Auch **Finn** nahm Ana zu uns, nachdem sie ihn am Strassenrand gesichtet hat. Auch ihn plagten schwere Krankheiten. Ein Penisbruch, Nieren- und Speicheldrüsenprobleme, Herzwürmer, Zehenbrüche. Das Leben auf der Strasse hatte auch ihm stark zugesetzt.



Unser Shelter wurde ihr Zuhause mit Sonderstatus, sie wurden geliebt und gehörten einfach bis zum Schluss zur Sternentiere Familie. Bis zum Schluss hatten sie die grösste Freude daran, die Sonnenstrahlen zu geniessen und feines Futter zu fressen. Anas Senioren-Menu, Knochen- oder Pouletbrühe mit viel Fleisch, war bei ihnen sehr beliebt.

Beide waren zwei grosse Kämpfer in Miniaturformat und beide haben diese Welt in Anas Armen für immer verlassen. Gute Reise, liebe **Fey** und lieber **Finn**, die Welt ist viel ärmer ohne euch!



## Shaylin fährt nach Bukarest 15.4.



Als Ion die kleine **Shaylin** in einer kalten Octobernacht 2024 vor einem geschlossenen Restaurant gesichtet und aufgenommen hat, dachte er, dass

sie die Nacht nicht überleben würde. Schwerkrank kam sie damals direkt in die Tierklinik, wo ihr Leben doch noch knapp gerettet wurde.

Aber Shaylin, obwohl jung und sehr verspielt, wurde nie vollkommen gesund. Ein fast ununterbrochener Ausfluss aus der Nase hatte sie stark behindert, sie konnte zeitweise kaum atmen. Eineinhalb Jahre lang wurde sie mit verschiedenen Medikamenten behandelt, von verschiedenen Tierärzten begutachtet, mit teuerster Medizin behandelt. Leider ohne Erfolg.

Die entscheidende Wende kam von einem Tierarzt aus Bukarest. Ion und Ana sind heute mit Shaylin nach Bukarest gefahren, wo sie am gleichen Tag operiert worden ist. Durch eine Videotoskopie und eine Rhinoskopie entdeckte der Tierarzt ein perforiertes Trommelfell und eine schwere Nasenrachenstenose.

Shaylin kam am gleichen Tag nach der OP nach Hause und ihr Gesundheitszustand hat sich in den nächsten Tagen kontinuierlich verbessert.

Die Gegenseite der Medaille sind die hohen Kosten. Nur alleine die Behandlung in Bukarest kostete uns knapp 800 CHF, dazu die Benzinkosten von über 100 CHF, von den vorherigen Behandlungskosten reden wir gar nicht mehr.

Die hohen Tierarztkosten die tagtäglich anfallen reissen ein grosses Loch in unsere Notfallkasse. Über jede Unterstützung würden wir uns freuen.

Auch nach drei Wochen ist Shaylins Nase frei und sie ist glücklicher als je zuvor. Bald steht eine Kontrolle an und sie muss wieder nach Bukarest. Wir hoffen fest für sie, dass die gesundheitlichen Verbesserungen von Dauer sein werden.



## Wir sind bereit für ein neues Leben 16.4.



Drei Welpen, ausgesetzt bei einer alten Stahlfabrik, damals noch voll mit Russ bedeckt, dürfen heute nach Deutschland ausreisen. Mittlerweile mit sauberem Fell, gesund und munter fahren **Nalani**, **Luna** und **Ben** in ein neues Leben. Begleitet werden sie von **Gino** und **Pippa**, zwei verspielten Junghunden. Der braune **Woody**, der auch von der Stahlfabrik stammt, darf ebenfalls mit.

Auch zwei unserer jungen Katzen haben je einen Platz in einer Katzen-Auffangstation in Deutschland ergattert.

**Carol** und **Nero** sind von klein auf bei uns aufgewachsen, zwei von unzähligen Baby-Katzen, die jährlich wie Müll weggeworfen werden.

Die Samstage mit Ionica werden sie sicher vermissen und Ionica muss schweren Herzens von ihnen Abschied nehmen.



**Wir wünschen unseren Lieblingen ein sorgenfreies, langes und glückliches Leben!**

## Keine Verwendung mehr für die Füchslein-Familie...

18.04



...hat ihr Besitzer gefunden und vorgehabt, sie ins Auto zu packen. Er wollte sie in eine andere Stadt fahren, um sie da auszusetzen. Zum Glück hat er genügend laut gegen die kleinen Hunde gewettert, so dass eine Tierschützerin es mitbekommen und Ana schnell darüber informiert hat. Das Mami mit ihren drei Welpen sind jetzt bei uns, in Sicherheit.

## Alte Bekannte wiedergetroffen

20.4.



Letztes Jahr hat Ana einen grossen persönlichen Verlust erlitten. Ihre Mutter ist leider gestorben. Heute möchte Ana ihr Grab besuchen. In der Nähe trifft sie auf zwei Hündinnen, die sie auch vor

einem Jahr bei der Beerdigung gesichtet hat. Beide leben noch, was nicht selbstverständlich ist und sind noch dazu hoch trächtig . Ana nimmt sie mit und sie werden gleich am nächsten Tag operiert. Diese Entscheidung fällt uns nicht leicht, ist aber berechtigt, wenn man bedenkt, wie viele ungewollte Welpen tagtäglich geboren werden, ausgesetzt oder krank sterben, wie viele noch auf eine Familie warten.

Die Hündinnen werden gegen Mastitis und Babesiose behandelt. Mit Anas Begleitung werden sie diese schwierige Zeit überstehen.

## Bro ist seit einem Jahr in Rumänien adoptiert 24.4.



Einst wurde **Bro**, ein stolzer Herdenschutzhund, als Statussymbol angeschafft und als er krank wurde, hat man ihn in einem Bretterverschlag weggesperrt, wo er nur noch vor sich hinvegetierte. Eine traurige Hundegestalt in sehr schlechter Verfassung, dünn, die Haut wund und schmerzhaft, abgeschnittene Ohren und krank, so dass wir ihn kurz nach seiner Aufnahme bei uns auch wegen Blasensteinen operieren mussten. Jetzt wollte man ihn einschläfern lassen, angeblich war er auch aggressiv...

Ana hat Bro ganz intensiv betreut, gewaschen, medikamentös behandelt und gepflegt. Wir haben für ihn eine grosse Hundehütte bauen lassen, er bekam auch orthopädische Betten und vor allem bekam er ganz viel Liebe. Dieser grosse Hundemann hat sich als wunderbarer Gefährte gezeigt, durch nichts hat er sich aus der Ruhe bringen lassen. Für ganz, ganz viele Hunde in unserem Shelter, ist er der Fels in der Brandung gewesen, ein grosser Bruder, ein Beschützer und die Ruhe selbst. Und Katzen....kein Problem. Auch die winzigen Welpen.....kein Problem.



Seine Adoption in Rumänien vor einem Jahr war eine absolute Ausnahme, weil wir sonst keine Tiere in Rumänien zur Adoption geben, aber auch eine der glücklichsten Geschichten, die wir in all den Jahren in Rumänien erleben durften. Noch immer bekommen wir regelmässig Fotos und Berichte von Bro's Familie. Ihm geht es wunderbar und er ist eine echte Bereicherung für seine Familie! Alles Glück der Welt für dich und deine Familie, lieber Bro!



## Sehr viele Kastrationen...



...nämlich genau 449, haben wir für die Bevölkerung in verschiedenen Gemeinden des Kreis Galati diesen Monat finanziert. Mehrere Kampagnen, zusätzlich zu den Kastrationen in unseren Stamm-Tierpraxen, haben das ermöglicht.

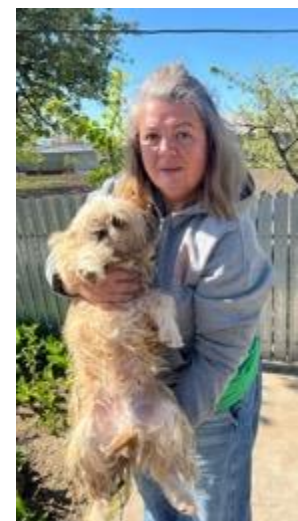
Ana hat die Kampagne in ihrer Heimatgemeinde mitbegleitet, glücklich einen Einsatz für ihre neue Heimat zu leisten.



Aktiv hat sie, zusammen mit ihrer Nachbarin und Freundin Mihaela, Strassenhunde eingefangen und zur Kastration in die Mobile Tierklinik gebracht.

Dabei trifft sie auf viele Strassenhunde und jedes Mal bricht unser Herz, wenn die Hunde nach der Kastration wieder auf die Strasse gesetzt werden und wir können sie nicht mitnehmen, weil unser Shelter voll besetzt ist.

Bei zwei Hunden konnte Ana nicht anders als sie zu behalten. Eine junge Hündin, gefunden von Mihaela und ein verfilzter Rüde in einem schlimmen Zustand in Kettenhaltung bei einer alten Frau.



Wir könnten noch viel mehr kastrieren, nur haben wir die finanziellen Ressourcen nicht. Die Nachfrage ist riesig, auch von den Bürgermeistern der umliegenden Gemeinden. Findet endlich ein Umdenken statt?

Unser Fokus liegt auf der Hilfe vor Ort mit Kastrationen, Futter, Hilfe bei Tierarztkosten, Infrastruktur und vielem mehr. Um all diese Hilfe leisten zu können, sind wir dringend auf Spenden angewiesen. Wir danken ganz herzlich für jede Unterstützung.

**Spendenkontos lautend auf:**

Tierhilfe SternenTiere  
Alte Hauensteinstr. 21  
4437 Waldenburg

**Spendenkonto CHF:**

Postfinance IBAN Nr. : CH05 0900 0000 6055 7580 9

**Spendenkonto EUR:**

Postfinance IBAN Nr. : CH33 0900 0000 9117 2990 6  
BIC POFICHBEXXX

**Paypal-Konto:** [info@sternentiere.ch](mailto:info@sternentiere.ch)

**Ehemalige SternenTierli grüssen aus ihrem Zuhause oder aus den Ferien: Djamila und Raya, Willy, Wally und Millow**



